

King Kalli
Ausgabe 02/03 2021

Wohnprojekt im Wiesental

Bei der Wohnungssuche wurden Alexa Bittner und ihr Mann vor einigen Jahren erstmals durch einen Flyer auf die Idee eines generationsübergreifenden Wohnprojekts aufmerksam. Im nächsten Jahr wird sich der Traum Wohnprojekt voraussichtlich im Aachener Wiesental verwirklichen. „Es ist für uns die ideale Lebensform. Wir wollen mit unseren Nachbarn mehr zu tun haben, als sich nur mal im Treppenhaus zu grüßen“, erzählt Bittner. „Es unterliegt normalerweise dem Zufall, ob man sich mit seinen Nachbarn gut versteht. Doch jetzt können wir uns unsere Nachbarn selbst aussuchen.“

Bis zum Sommer ~~2021~~ ^{2022!} soll in Aachen Nord ein neues, gemeinschaftliches Wohnprojekt entstehen, das Jung und Alt, Alleinstehende, Paare und Familien mit Kindern unter einem Dach zusammenbringt. Das Projekt wird zukünftig als Genossenschaft umgesetzt. Alle teilnehmenden Parteien sind Mieter der Genossenschaft und beteiligen sich an der Finanzierung durch Nutzungsanteile, die bei einem Auszug wieder ausbezahlt werden. So sind sie gleichzeitig Mieter und Miteigentümer, tragen nicht die Verantwortung, die ein Eigenheim mit sich bringt, und entscheiden doch immer mit. Auf dem Grundstück



von ca. 1.500 Quadratmetern, das im Rahmen einer Anhandgabe von der Stadt vergeben wurde, werden nach aktuellem Stand 16 in sich geschlossene Wohneinheiten, ein Gemeinschaftsbereich sowie eine Gästewohnung entstehen – und das alles ökologisch nachhaltig und möglichst barrierefrei. Alexa Bittner wünscht sich für ihr zukünftiges Zuhause vor allem ein buntes Gemeinschaftsleben mit gegenseitiger nachbarschaftlicher Unterstützung. „Ich wünsche mir die Hilfe spontan und unkompliziert. Eine junge Familie braucht vielleicht mal einen Babysitter, oder wir kochen gemeinsam, gucken zusammen Tatort“, so Bittners Vorstellung. „Wenn jemand etwas braucht, gucken wir, wie man helfen kann. Es ist ein Hand-in-Hand.“ Der Gemeinschaftsbereich ist zudem von außen von den Bewohnern einsehbar, sodass sie sich spontan anschließen können, wenn der Raum gerade genutzt wird. „Das ist bei anderen Wohnprojekten oft nicht so“, erklärt Bittner. „Wir wollen, dass das Miteinander ein Selbstläufer wird und man sich nicht immer extra verabreden muss.“ Mit einer Kleingartenanlage und einem Wohnheim

der Lebenshilfe in direkter Nachbarschaft ist ebenfalls geplant, Quartiersarbeit zu betreiben und sich durch gemeinsame Aktivitäten im Viertel zu engagieren.

Zurzeit sind noch vier Wohnungen zwischen 75 und 117 Quadratmetern frei, für die Familien oder Alleinerziehende mit mindestens einem Kind gesucht werden. Darunter eine freifinanzierte Wohnung sowie drei geförderte Wohnungen mit WBS-B-Berechtigung. Da die Einkommensgrenze relativ hoch ist, lohnt es sich zu überprüfen, ob man in diese Kategorie fällt. Ersparnisse werden hierbei nämlich nicht mit eingerechnet – es zählt nur das aktuelle Einkommen. Wichtig bei der Auswahl zukünftiger Mitbewohner ist laut Alexa Bittner vor allem, dass es menschlich passt – „und die Leute müssen natürlich Lust auf ein Wohnprojekt und das Miteinander haben“.

schoener-wohnen-im-wiesental.de

Text: Sabrina Marx